

Umsatteln auf Lehramt

Beitrag von „Jera“ vom 16. September 2017 22:40

Vielen Dank für die vielen Antworten. Das bestätigt schon einmal meine Wahrnehmung, dass eine weiterführende Schule in vielen Punkten die bessere Wahl wäre, zumindest wenn ich nicht komplett neu studieren möchte.

Die BBS werde ich auf jeden Fall mal näher in Augenschein nehmen. Danke auch für die Ausführungen zu den Schülern.

Als Zweitfach Mathematik würde wahrscheinlich gut passen. Ich habe ein Informatik Diplom mit einem relativ hohen Anteil an Mathematik. Ich komme auf ca. 30 SWS Mathematik. Laut OBAS sollte das ausreichen.

Ob die Altersgruppe passt, muss ich natürlich noch feststellen. Bisher hatte ich relativ wenig mit Jugendlichen zu tun. Da kann wahrscheinlich wirklich nur ein Praktikum nähere Auskunft bieten.

Ein Einstieg nach OBAS klingt sehr interessant. Bisher dachte ich, Seiteneinsteiger werden ins kalte Wasser geworfen, aber anscheinend wird hier der Einstieg begleitet. Wenn ich das richtig verstehe, wird erstmal ein 40-stündiger Kurs mit Inhalten der Bildungswissenschaften besucht. Danach erfolgt eine weitere Begleitung. Wie läuft diese ab? Besucht man nebenbei noch Kurse in einer Schule? Und wie läuft der Unterricht ab, fängt man direkt an zu unterrichten? Oder unterrichtet man quasi mit einem anderen Lehrer zusammen?

Das mit dem Passen des Berufes ist natürlich nicht so einfach. Das kann ich wahrscheinlich nur in einem Praktikum herausfinden. Wobei auch dies anders ist, als wirklich auf Dauer an einer Arbeitsstelle zu arbeiten. Anfangs sind schließlich die meisten Arbeiten aufregend und spannend und man bemerkt nicht alle Probleme, die einen später stören könnten.

Mal noch eine Frage zur Informatik an Schulen. Müssen Informatiklehrer die ganze Infrastruktur (Rechner usw.) selber bereitstellen und betreuen? Wenn ja, wird das als Arbeitszeit gerechnet? Ich kann mir vorstellen, dass da einiges an Zeit reingesteckt werden muss.